

# Marktbericht Februar

## a) Allgemeines

Nach vorläufigen Daten des Frankfurter Marktforschungsunternehmens 'Trade Dimensions' betrug der im Inland erzielte **Bruttoumsatz der deutschen Lebensmittelhändler 2015** rund 250 Mrd. Euro. Dabei steigerten die 30 größten Unternehmen ihre Umsätze um 2,5 %. Knapp 75 Prozent der Gesamtumsätze, also rund 187 Mrd. Euro, resultieren aus dem Verkauf von Nahrungsmitteln (Food-Waren). Allein die Top 10 der Unternehmen mit den höchsten Food-Umsätzen verkauften mit fast 165 Mrd. Euro etwa 88 Prozent aller Lebensmittel. Marktführer war mit großem Vorsprung die Edeka-Gruppe mit Verkaufserlösen von 48,3 Mrd. Euro und einer Steigerung von 2,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auf Rang zwei lag die Rewe-Gruppe mit Verkaufserlösen von 28,6 Mrd. Euro (+3,7 %). Als drittplatziertes Unternehmen folgte die Schwarz-Gruppe (Lidl, Kaufland) mit 28,0 Mrd. Euro Umsatz und einer Erhöhung um 1,4 Prozent vor Aldi Nord und Süd (22,8 Mrd. Euro; +1,5 %). Die höchsten relativen Zuwächse konnten die Drogeriemarktketten dm (+9,8 %) und Rossmann (+6,4 %) erzielen. Als einziger Einzelhändler unter den Top 10 verzeichnete die Metro-Gruppe einen Umsatzverlust bei Nahrungsmitteln (-2,7 %; 10,3 Mrd. Euro).

## b) Milch

Im Februar sank der **Erzeugerpreis für Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen im Vergleich zum Vormonat um 0,71 Ct/kg auf 28,70 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 3,11 Ct/kg bzw. 9,8 % niedriger.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf unter das Vorjahrestief. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie schwächte sich weiter ab. Die Bestellungen aus Drittländern gaben ebenfalls nach. Ein Teil der hohen Produktion wird der Intervention angedient. Das Angebot älterer Chargen belastete den Markt zusätzlich.

Die Verkaufspreise für **Butter** verliefen während des Berichtszeitraums knapp unterhalb der Höhe des Vorjahresmonats. Die Verkaufsmengen an private Haushalte waren rückläufig. Ab Anfang März gelten die neuen Kontrakte mit dem Lebensmittelhandel.

Die Preise für **Emmentaler** fielen im Februar trotz guter Nachfrage aus dem In- und Ausland unter das Vorjahresniveau. Die Preise der anderen Käsesorten litten bei insgesamt guten Absatzmengen unter dem Preisdruck der ausländischen Nachfrager.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** bewegten sich während des Berichtsmonats seitwärts. Günstige Angebote aus Polen und Frankreich verhinderten höhere Notierungen.

Die Preise für **Schlachtkühe** stiegen im Berichtszeitraum leicht an. Bei knappem Angebot wurde für Verarbeitungsware mehr bezahlt.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** erhöhten sich im Monatsverlauf. Der geringe Auftrieb und eine stetige überregionale Nachfrage waren die Ursachen.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** sanken im Berichtszeitraum weit unter das Vorjahresniveau. Die Überversorgung im EU-Binnenmarkt und die fehlenden Absatzmärkte auf Drittlandmärkten drückten die Preise.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** erhöhten sich im Monatsverlauf. Zuletzt verhinderte der Preisverlauf bei den Schlachtschweinen eine weitere Preiserholung.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** erreichten ein Dreijahrestief und folgten den rückläufigen Warenterminnotierungen für Weizen. Die Nachfrage von Mühlen und Mälzereien war zurückhaltend, die Abgabebereitschaft der Landwirte stieg. Nach der Schätzung des Internationalen Getreiderates für das laufende WJ 2015/16 wird die globale Getreideernte mit 2 002 Mio. t um rund 16 Mio. t über dem erwarteten Verbrauch liegen.

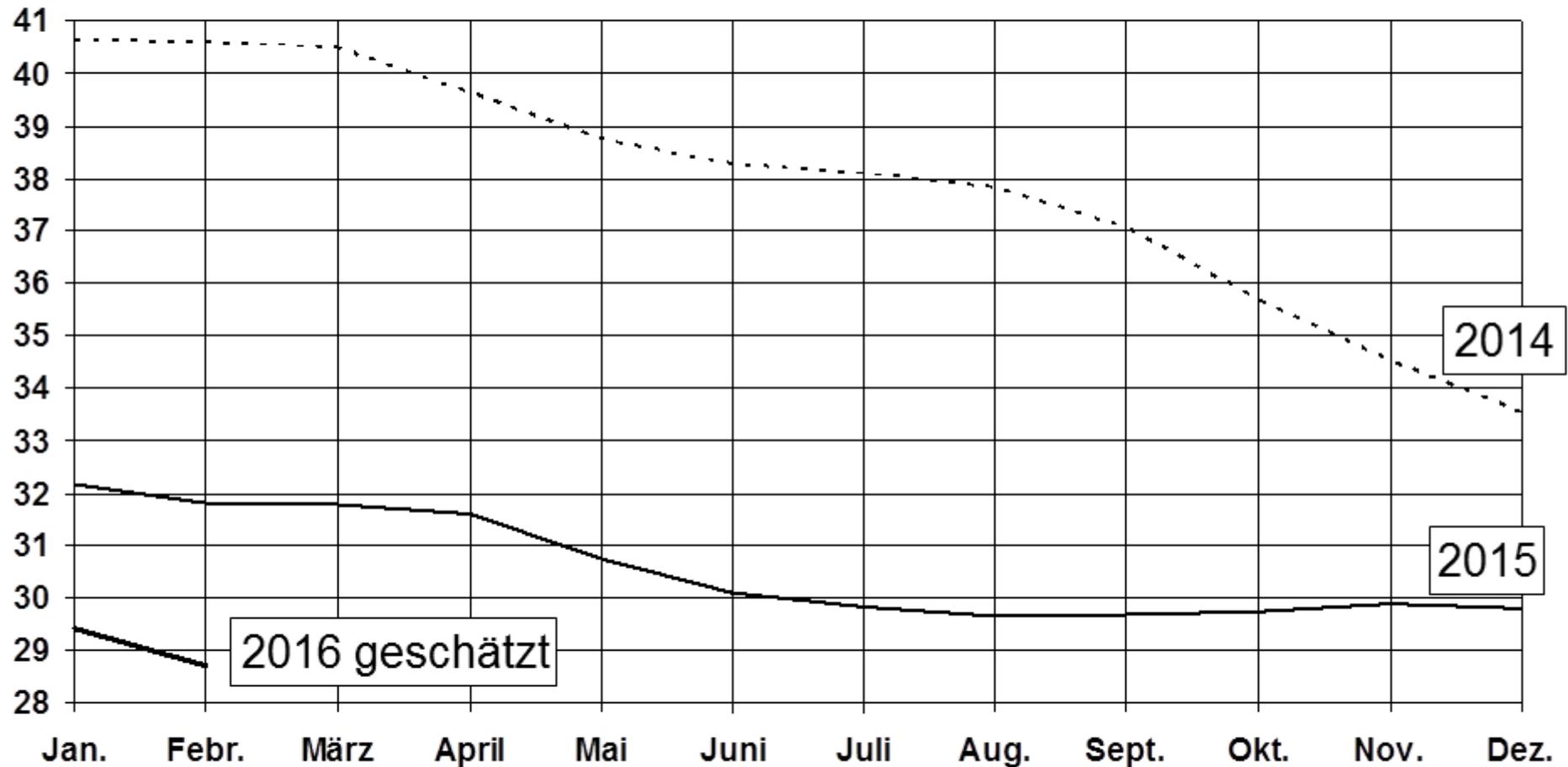
## e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland bis Februar war die Mehrzahl der ausgesuchten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im negativen Bereich. Milch, Käse, Quark und Geflügelfleisch konnten zulegen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Februar gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich an. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen verzeichneten konventionelle sowie ökologisch erzeugte Speisekartoffeln und Äpfeln.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

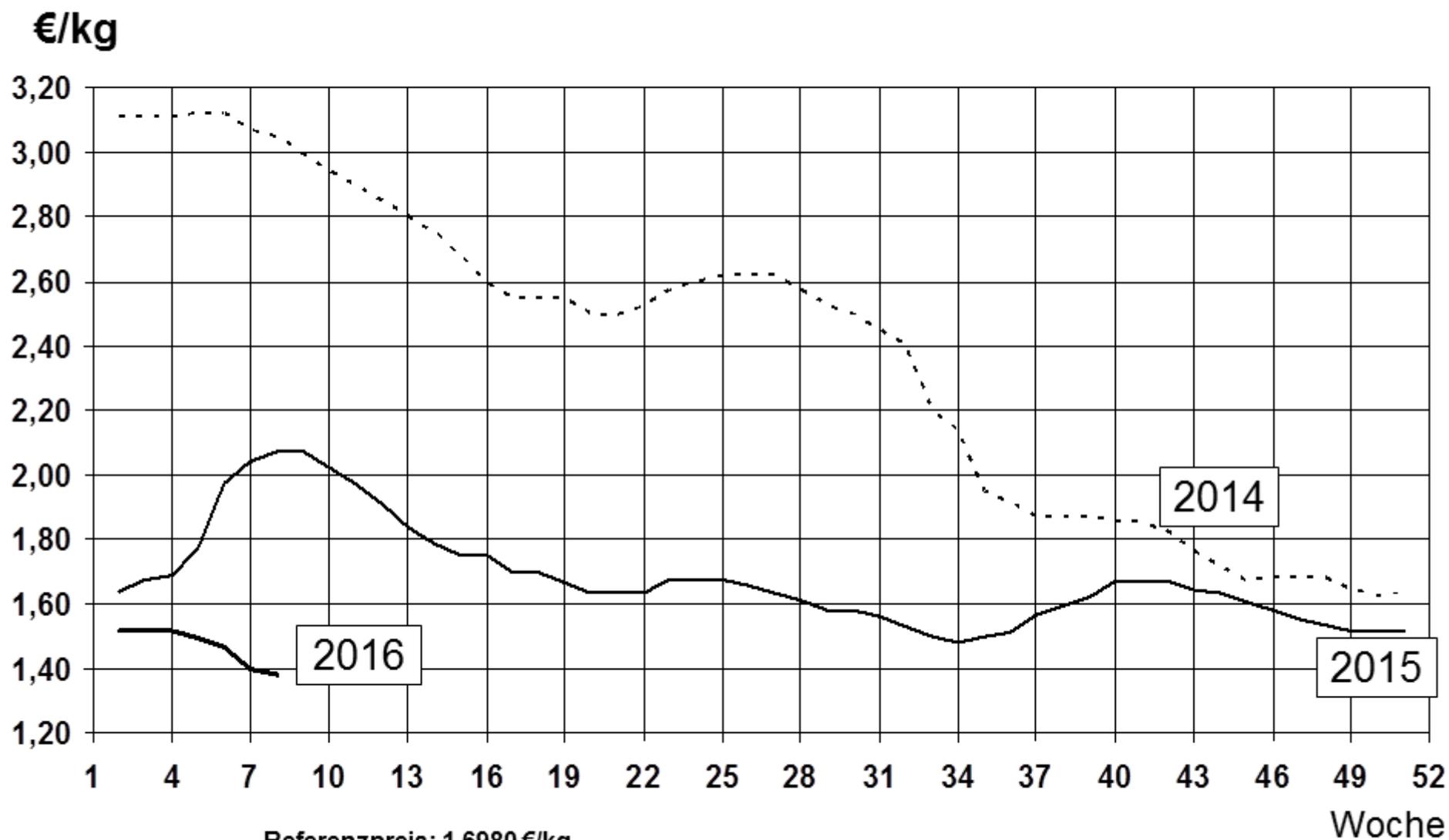
€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, AMI.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

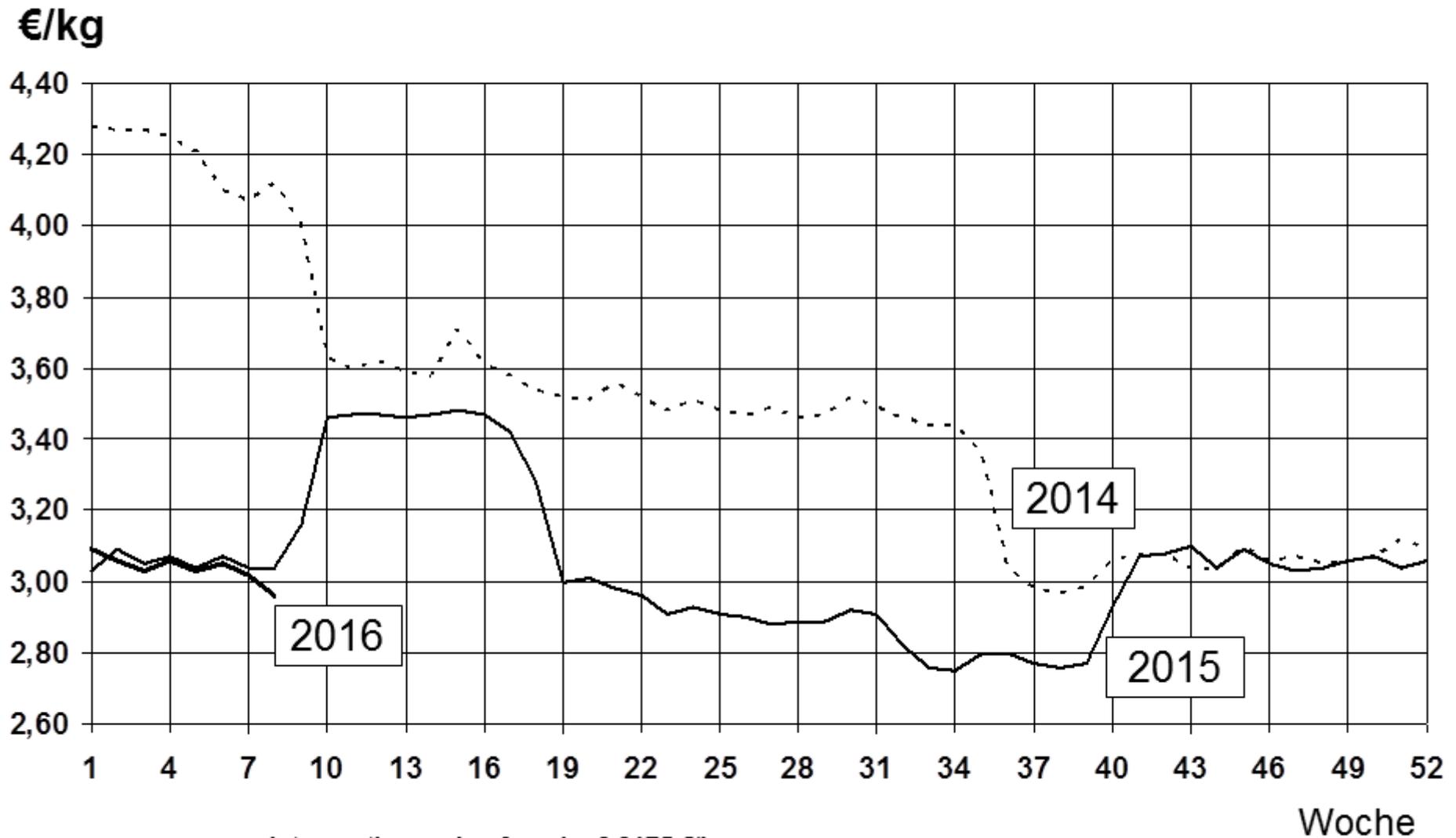


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

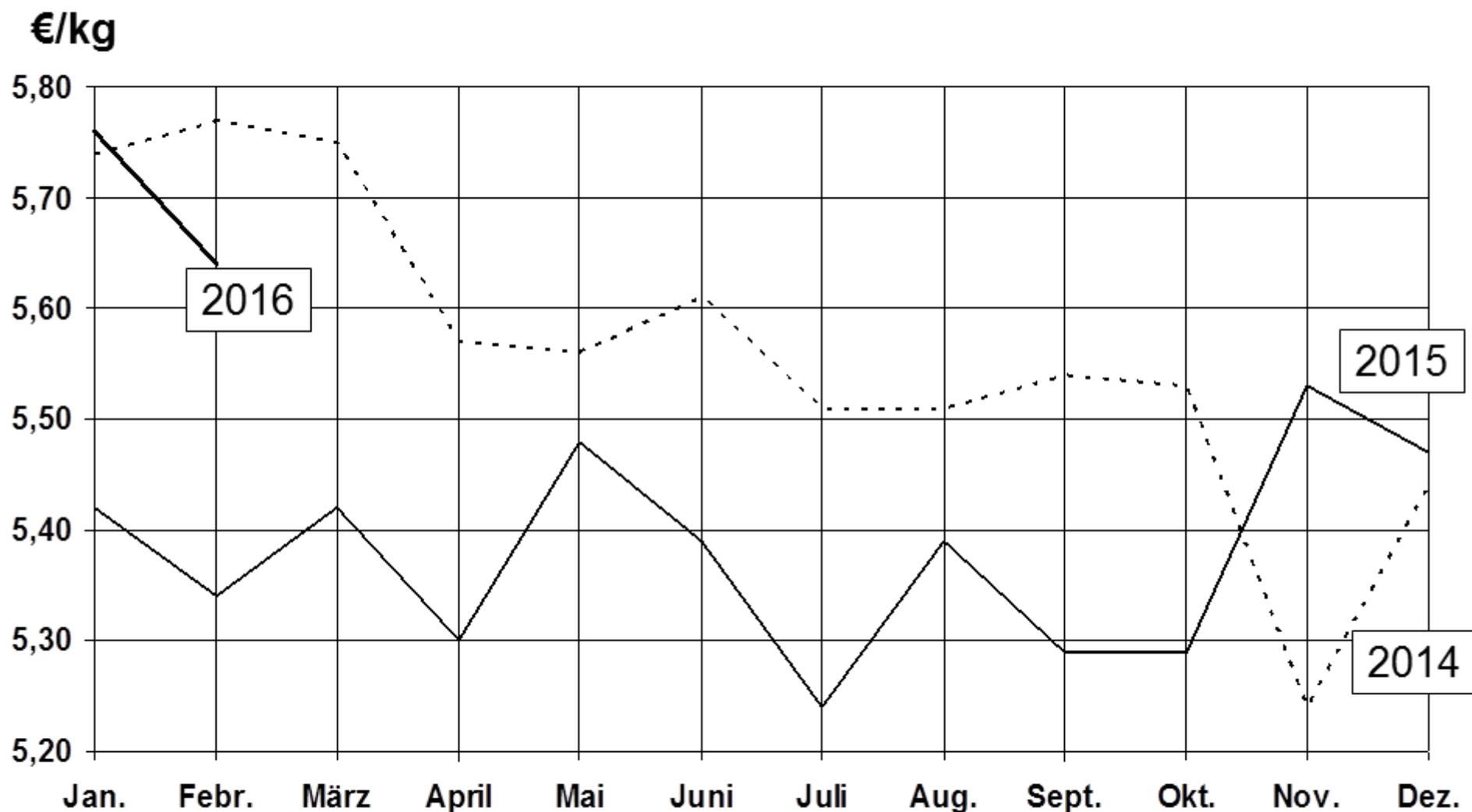


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

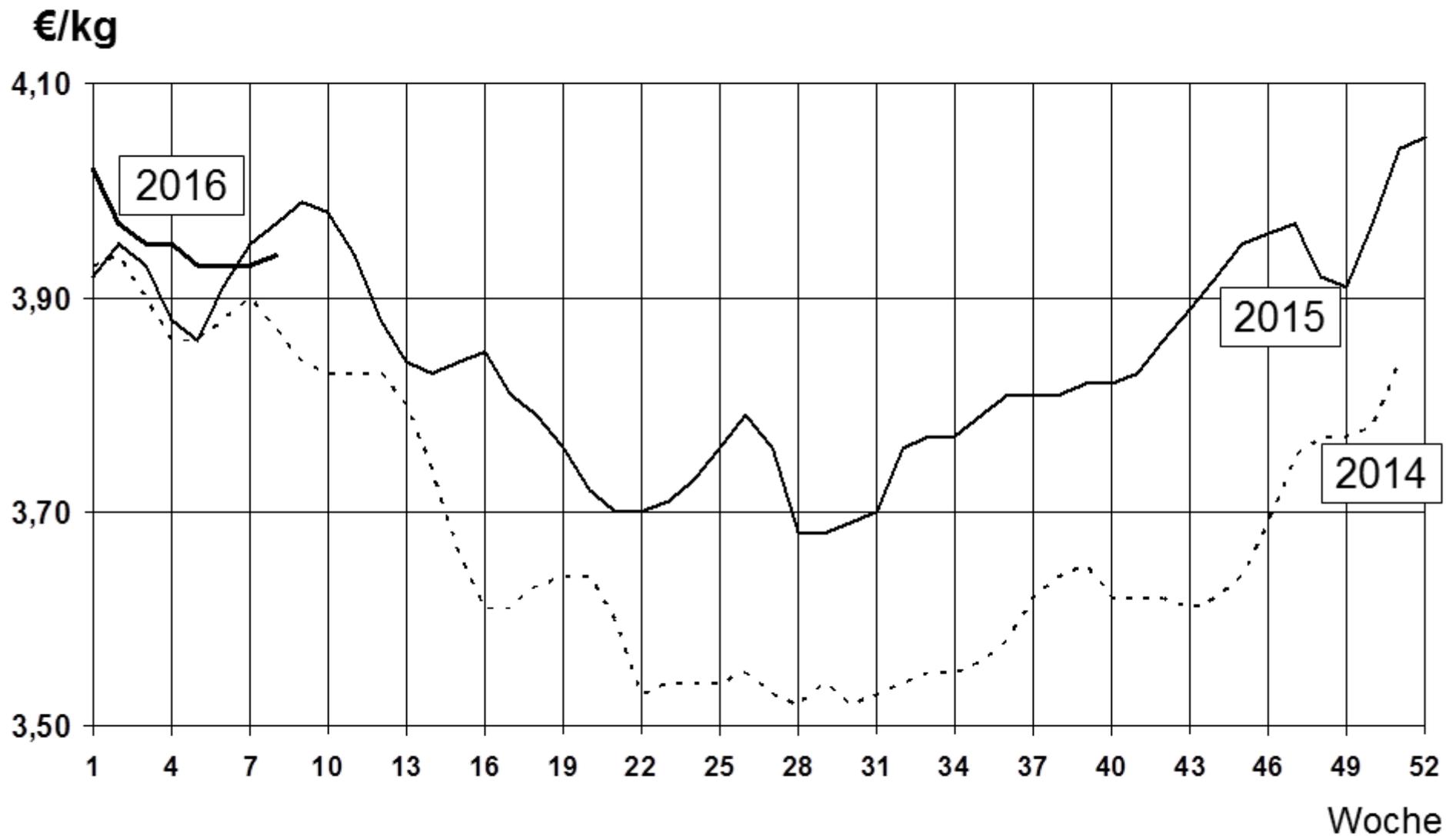
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

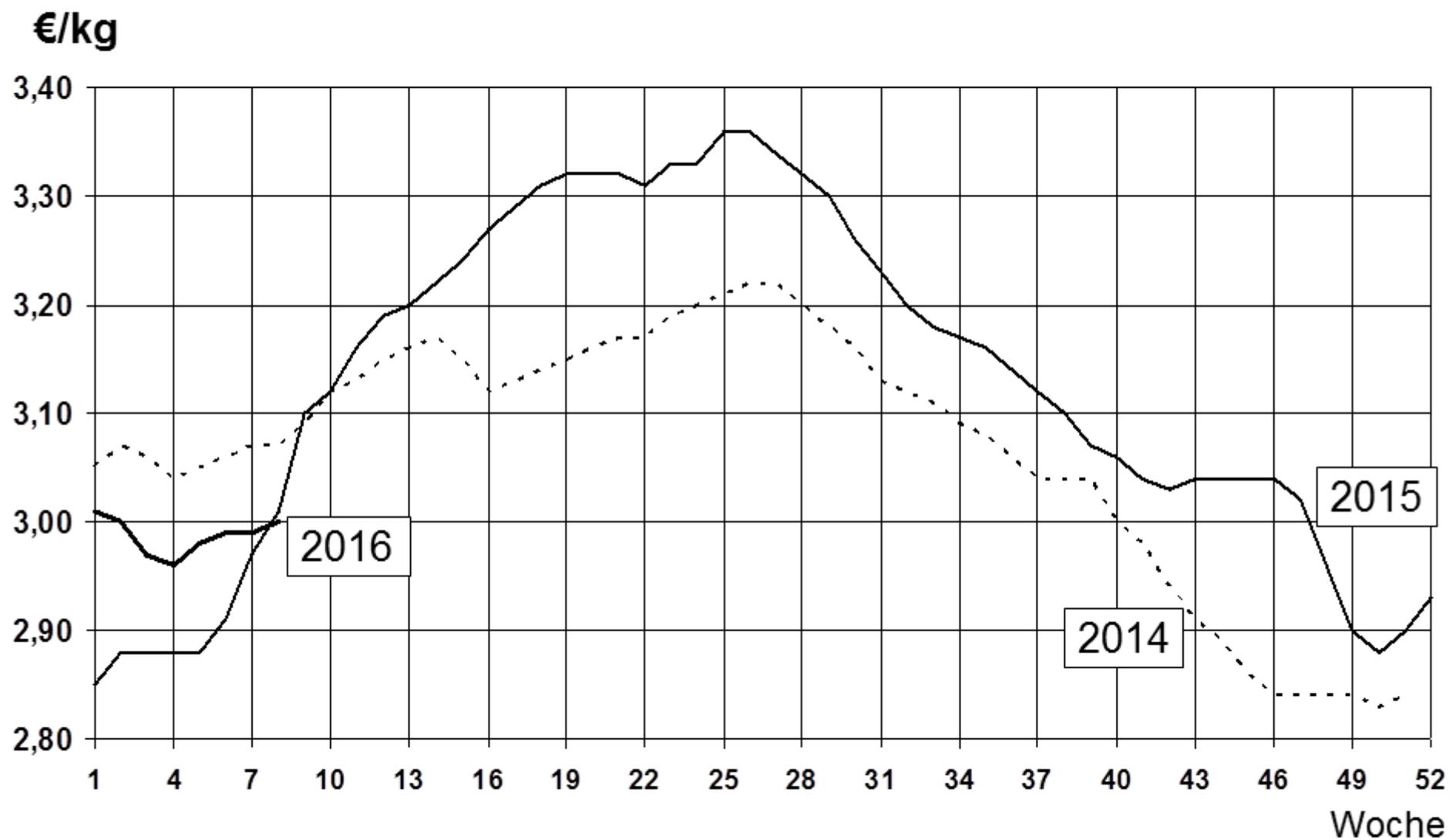
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

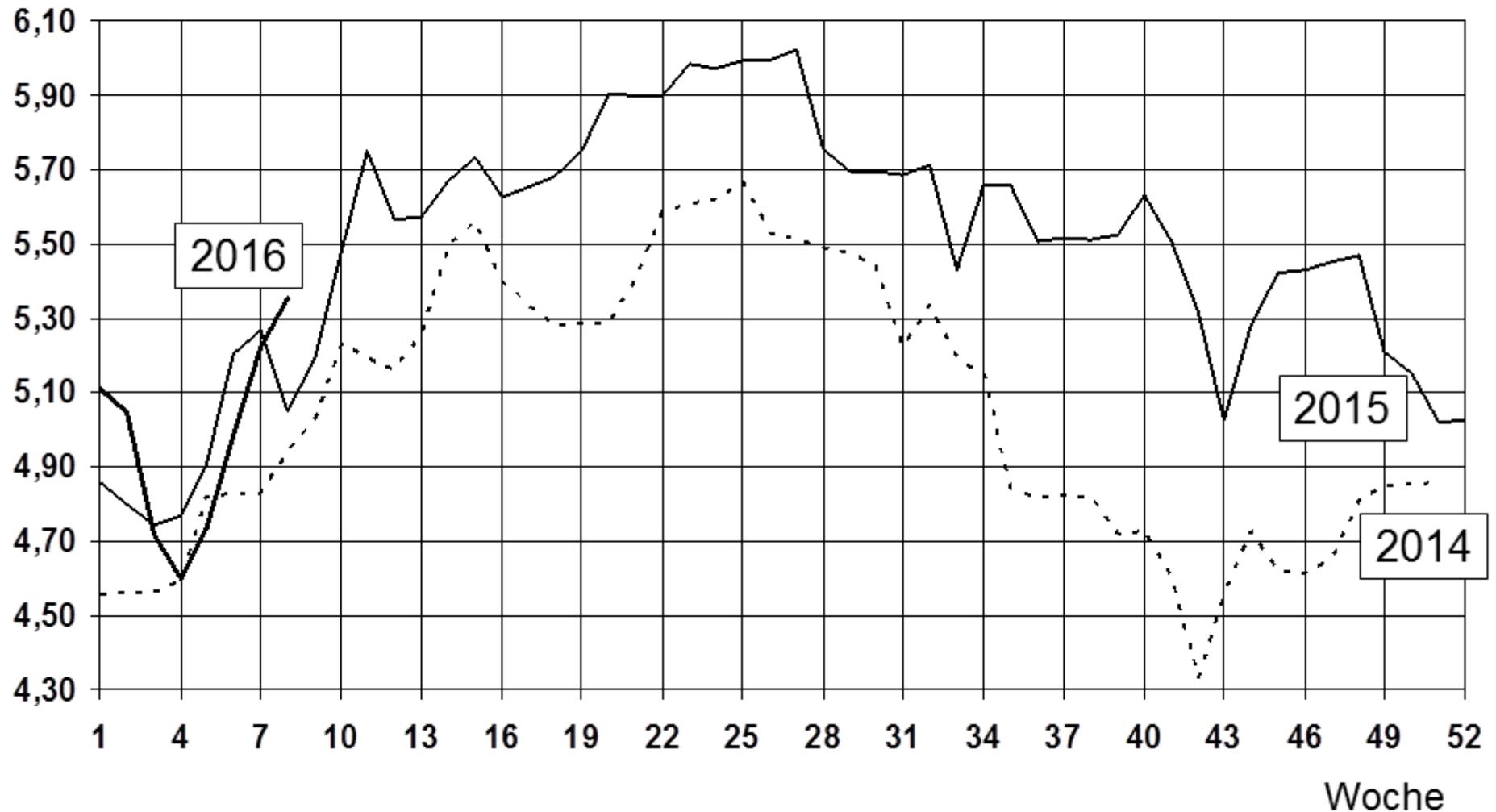


# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



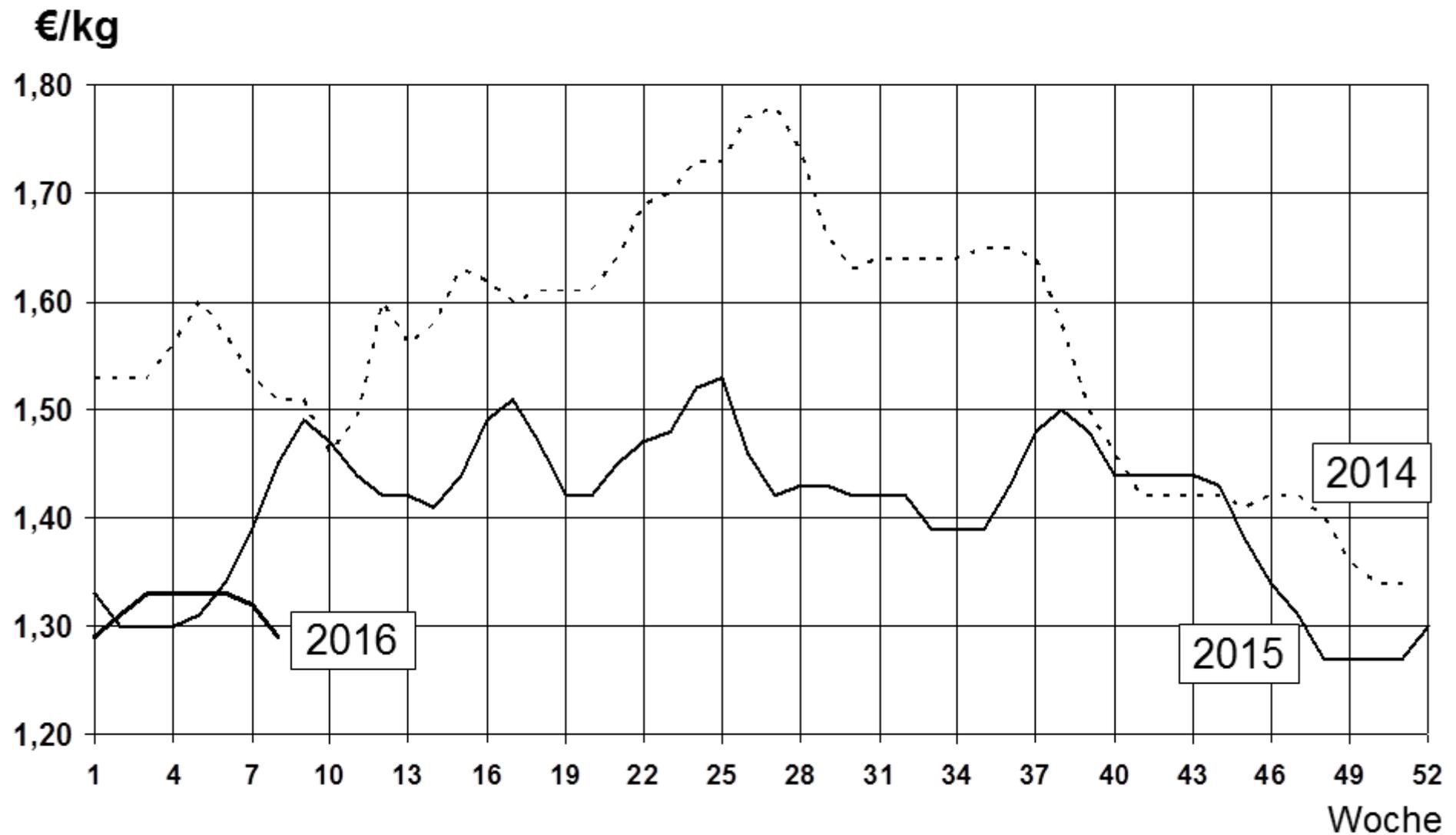
# Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*

€/kg

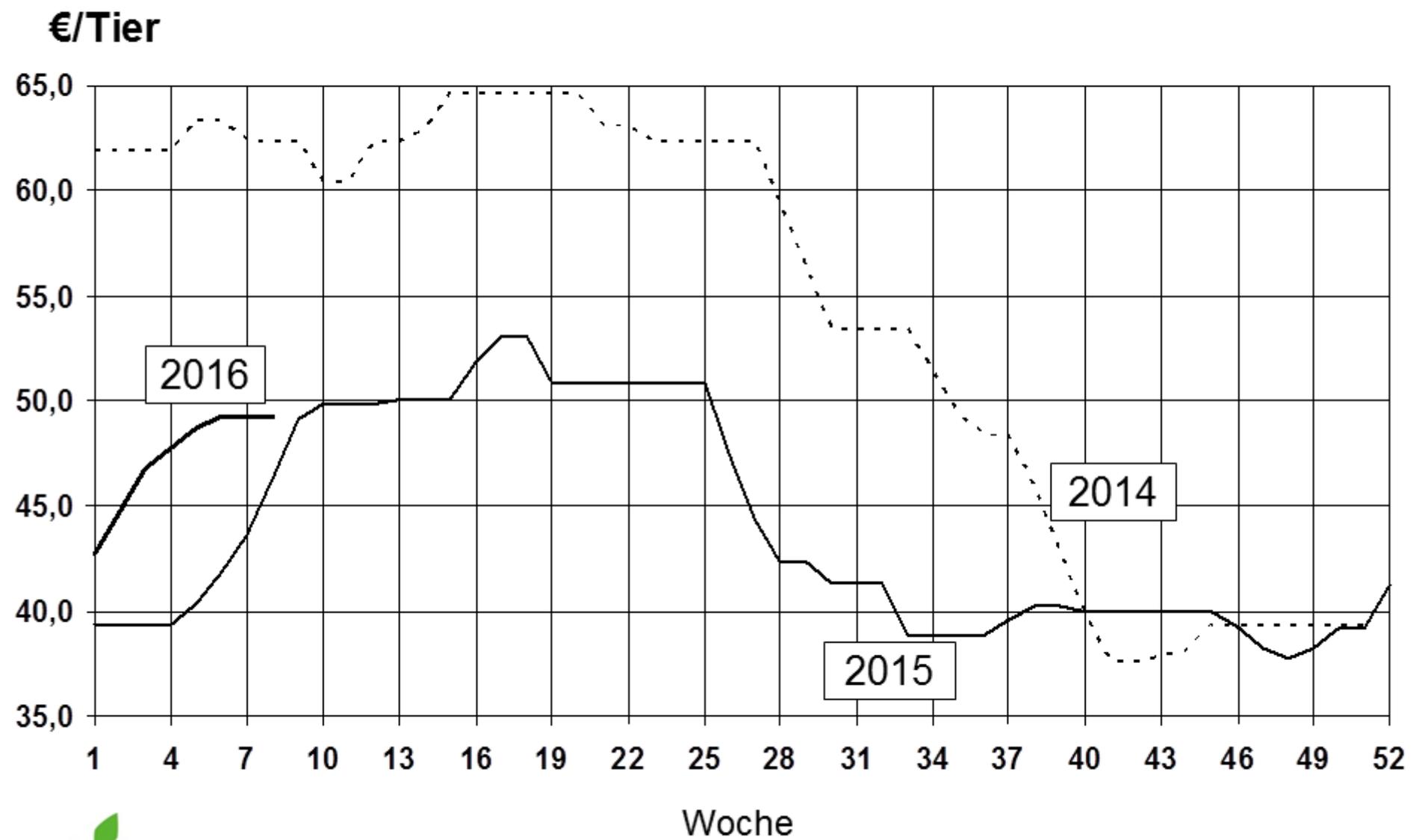


\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.  
Quelle: BBV.

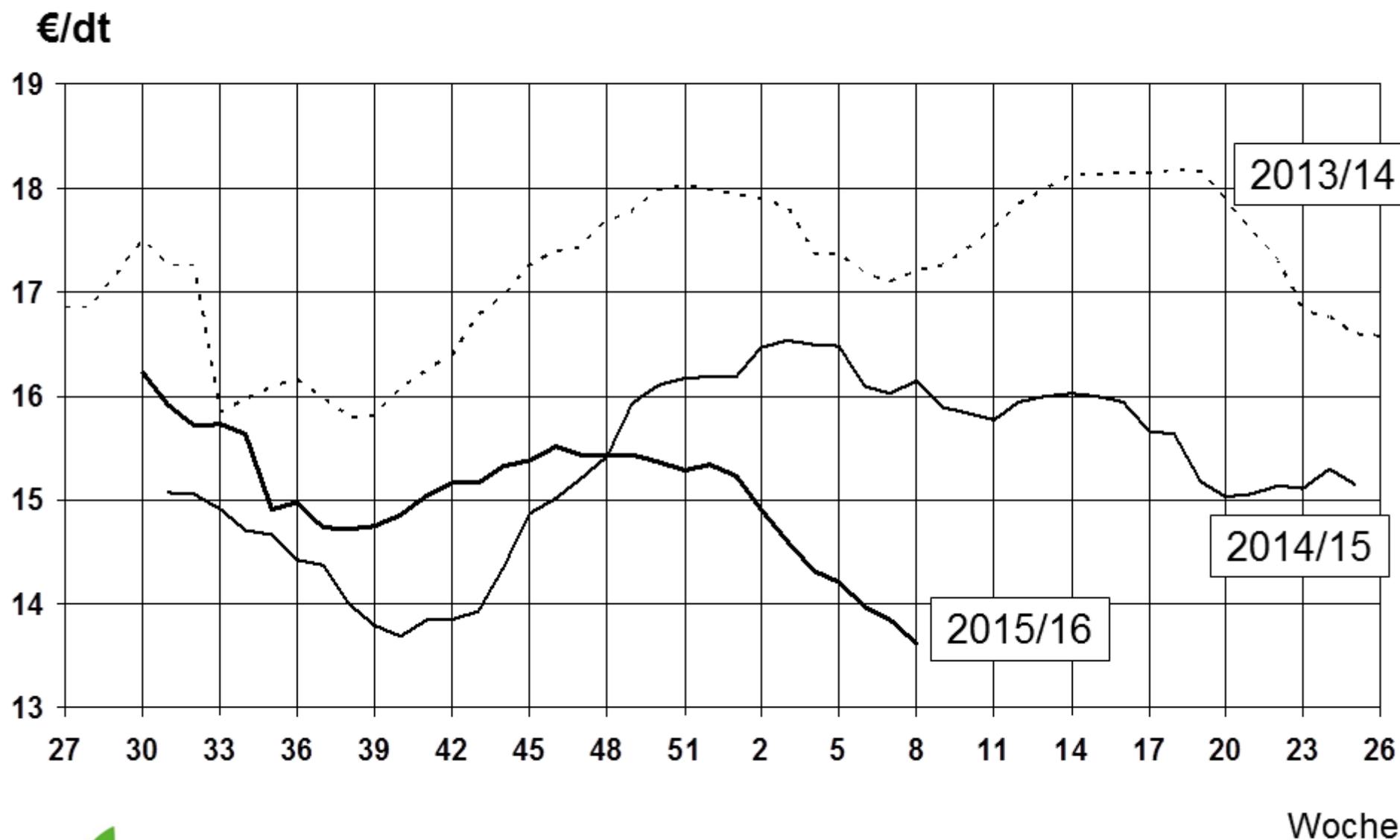
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



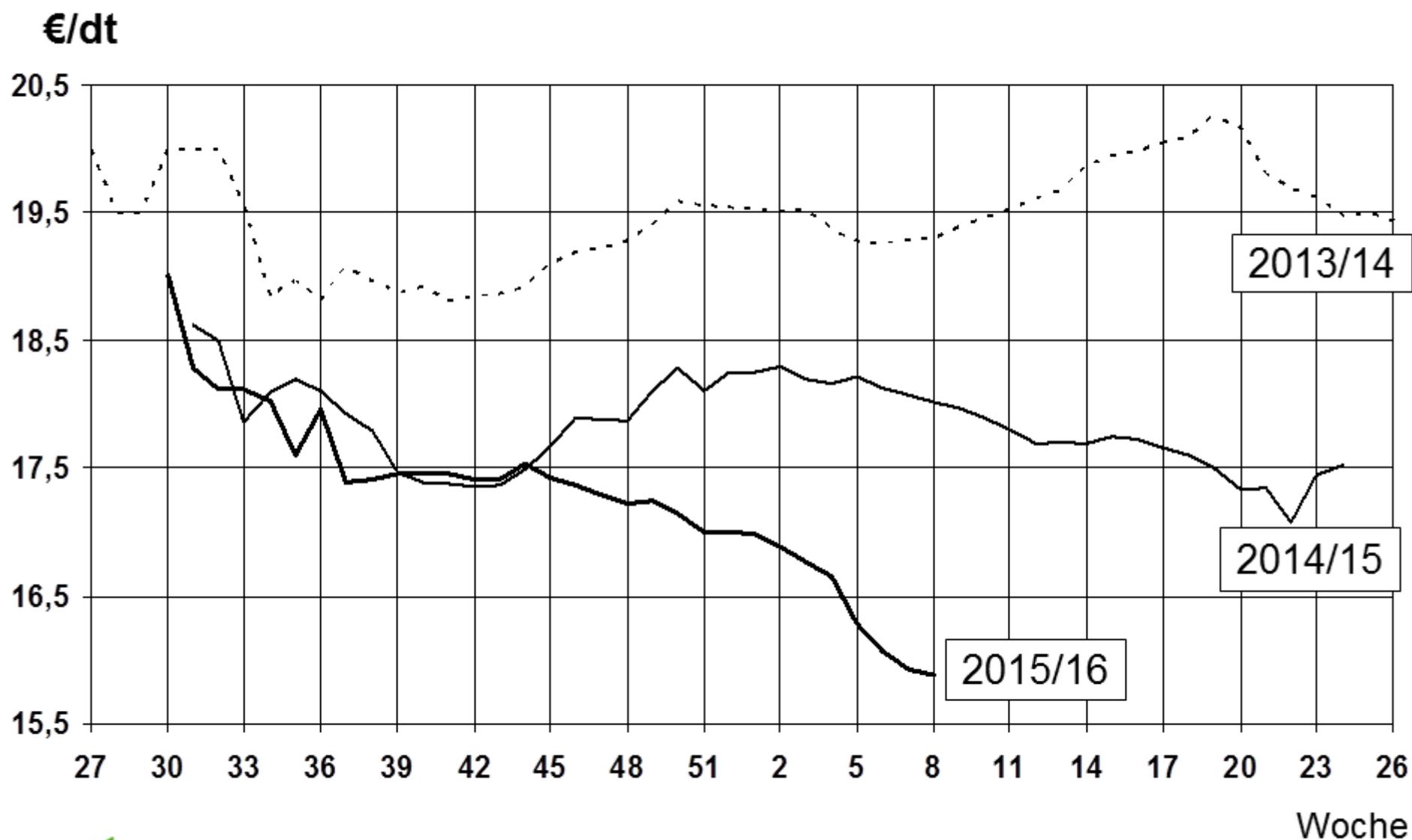
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



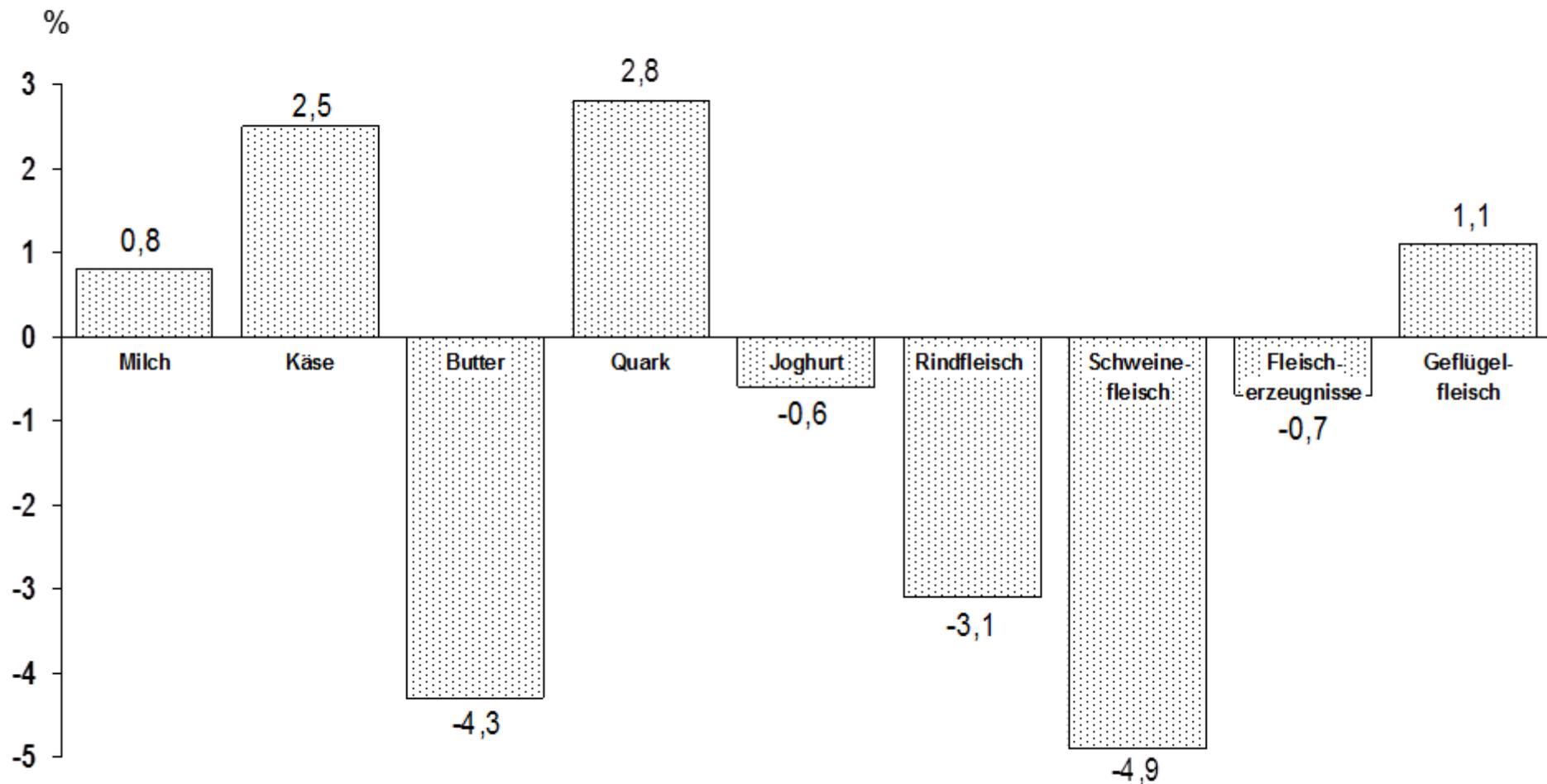
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



# Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Feb. 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
Februar 2016 und Februar 2015



	Einheit	Feb. 16 (€)	Feb. 15 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,90	0,86	4,7%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,65	0,65	0,0%	→
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,22	5,01	-15,8%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,67	0,65	3,1%	↗
Feta natur, SB	kg	8,86	8,89	-0,3%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,53	0,51	3,9%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	6,96	6,88	1,2%	↗
Schweinebraten	kg	5,26	5,57	-5,6%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	7,44	7,18	3,6%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,84	0,66	27,3%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,45	1,14	27,2%	↗
Kopfsalat	Stück	0,98	1,14	-14,0%	↘
Weizenmischbrot, ganz	kg	2,12	2,09	1,4%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,17	1,12	4,5%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,82	1,72	5,8%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	3,05	2,85	7,0%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,75	2,42	13,6%	↗
Bio-Zucchini	kg	4,19	5,33	-21,4%	↘
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,29	0,98	31,6%	↗
Quelle: AMI.					
					IEM 1